

Mit Ecken und Kanten

Autor(en): **Omoregie, Rebecca**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-107624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Badneuheiten und Trends 2007

Mit Ecken und Kanten

Whirlpools und Bäder, die mit dem Schlaf- und Wohnraum verschmelzen, wird man in Genossenschaftswohnungen wohl nicht so bald finden. Und doch hat sich auch im preisgünstigen Badsegment einiges getan – nicht nur optisch. Gerade bei Sanierungen spielen auch andere Aspekte eine Rolle.

Sanitas Troesch:
Geometrie in Schwarz und Weiss



Foto: Sanitas Troesch

Keramik Laufen:
Verspielte Formen



Foto: Keramik Laufen

4B Badmöbel AG:
Kompaktlösungen mit viel Abstellfläche

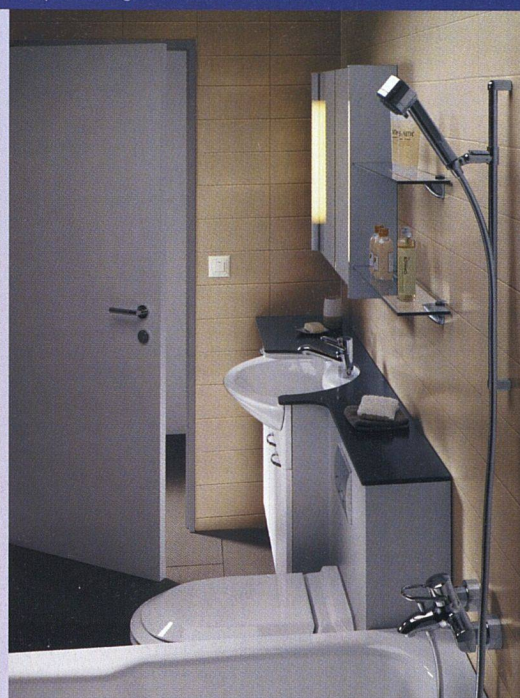


Foto: 4B

VON REBECCA OMOREGIE ■ Vorneweg: Gänzlich anders sehen die Badezimmer auch dieses Jahr nicht aus. Bei Badmöbeln und Keramik dominieren noch immer klare, schlichte, fast geometrisch anmutende Formen. Gerade für kleine Genossenschaftsbäder, die ein breites Zielpublikum ansprechen müssen, ist diese «neue Schlichtheit» vielleicht nicht die schlechteste Wahl.

GEOMETRISCH ODER ORGANISCH? Ganz auf diesen Trend setzt zum Beispiel Sanitas Troesch mit der Serie «domino» aus schwarzen und weissen kubischen Elementen, die bewusst mit der Geometrie spielt. Für alle diejenigen, denen diese Strenge weniger zu-

sagt, beobachtet man auch die gegenläufige Tendenz: verspielte Ornamente und rundliche Formen, entweder poppig-bunt à la Fifties oder dann organisch, den Linien der Natur nachempfunden. Seit längerem hat etwa Keramik Laufen mit seiner Alessi-Linie ein Bad mit weichen, ovalen Konturen im Programm. Diese Serie ergänzt die Anbieterin nun mit dem «Bagno AlessiDot», das etwas kubischer, aber noch immer sehr verspielt daher kommt.

Neben diesen sehr modernen Ansätzen scheint sich ausserdem auch ein nochmals anderer Gegentrend abzuzeichnen, der sich allerdings (ausser bei den Armaturen) bislang eher im hochpreisigen Segment durchgesetzt

hat: Nostalgie. Elegante, altmodisch geschwungene Wannen und Waschtischmöbel bieten zum Beispiel die erst seit kurzem in der Schweiz erhältliche Edelmarke Czech & Speake oder Keuco mit seiner «Edition Palais».

EINFACH EINBAUEN. Gerade bei kleinen Bädern, Badsanierungen oder Dachstockausbauten sind für Baugenossenschaften nicht nur die Optik, sondern vor allem auch das Einpassen der Badeinrichtungen in die nicht immer einfachen räumlichen Gegebenheiten entscheidend. Hier empfiehlt sich zum Beispiel 4B Badmöbel AG mit einem Badsanierungs-System, das es erlaubt, Badmöbel und

Keuco:
Nostalgie



Foto: Keuco

Richner Bäder und Plättli:
Duschabtrennungen auch für schwierige Nischen



Foto: Richner Bäder und Plättli

Keramag:
Komplettprogramm für verschiedene Raumsituationen



Foto: Koralle

Hansgrohe:
«Die neue Einfachheit»

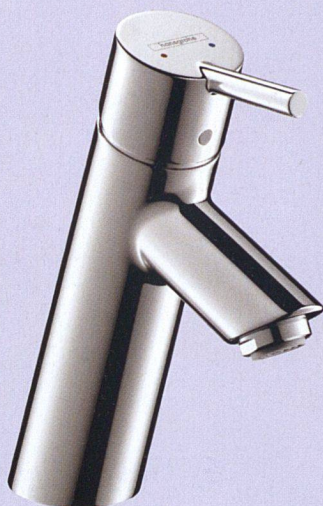


Foto: Hansgrohe

KWC:
Nostalgisch-elegant



Foto: KWC

Similor Kugler:
Klassiker im schlichten neuen Design



Foto: Similor

Sanitärinstallationen massgenau auf jede Raumsituation einzuplanen und schnell und kostensparend zu montieren. Beratung und spezielle Lösungen für schwierige räumliche Verhältnisse wie Nischen, Ecken oder Dachschrägen bietet auch Richner Bäder und Plättli, etwa mit rahmenlosen Duschtrennwänden, die millimetergenau eingepasst werden können. Mit massgeschneiderten Kombinationen für verschiedene Raumsituationen und vor allem auch für kleine Bäder werben auch Koralle und Keramag.

WICHTIG: WASSERSPAREN. Bei den Armaturen wiederholen sich die beobachteten Trends im Kleinen. Auch hier sind nach wie vor klare, geometrische Formen sehr beliebt. Etwa bei Hansgrohe mit der neuen Armaturenlinie «Ta-

lis» oder bei Similor Kugler, die den Klassiker «Milor» einem leichten Redesign unterzogen hat. Mit der Serie «Wamas» bietet KWC gleichzeitig eine modern-sportliche und eine nostalgische Variante. In ganz neuer Optik präsentiert sich das neue Armaturenkonzept von Arwa: «Arwa Twinflex» kommt in verschiedenen, bunten Farben und mit einem beweglichen Kunststoff-Metallschlauch daher – wohl eher etwas für mutigere Bauherren. Ebenso wichtig wie das Äussere der neuen Armaturen ist ihr Innenleben: Innovative Technik sorgt dafür, dass möglichst wenig Energie und Wasser verbraucht werden. Bis zu 30 Prozent soll zum Beispiel die von Similor Kugler entwickelte Steuerpatrone «Ecototal» einsparen.

Arwa:
Lustig, bunt und flexibel

